



Bundesverband der
Regionalbewegung e.V.
www.regionalbewegung.de

Pressemitteilung

Brandenburgs Landwirtschaftsminister Axel Vogel

zu Gast bei der Regionalbewegung:

Krisensichere Lebensmittelversorgung braucht regionale und dezentrale Strukturen

Feuchtwangen, 12.05.2021 – ***Das Engagement für eine krisensichere Lebensmittelversorgung durch eine Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft hat den brandenburgischen Minister für Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz Axel Vogel und die Regionalbewegung an einen Tisch gebracht. Der Minister war heute gemeinsam mit dem Brandenburger Agrarmarketingverband pro agro zu Gast beim Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (BRB) in Feuchtwangen, um sich bei einem Fachgespräch über Strategien zur Stärkung dezentraler Strukturen für die Regionalvermarktung zu informieren und auszutauschen.***

Axel Vogel, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg: „Nicht erst die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie anfällig eine nationale und international arbeitsteilige Ernährungswirtschaft mit langen Lieferketten und zentralen Verarbeitungskapazitäten ist. Wir haben erfahren, wie wichtig kurze, regionale Wege bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln sind und wie hoch die Wertschätzung der Bevölkerung für regionale Agrarerzeugnisse ist. Deshalb setze ich mich für die Stärkung stabiler, regional verankerter und möglichst bäuerlich geprägter Landwirtschaftsbetriebe und regionaler Wertschöpfungsketten ein. Nicht zuletzt helfen gut funktionierende regionale Kreisläufe in der Agrar- und Ernährungswirtschaft auch, die Folgen des Klimawandels besser zu bewältigen und Biodiversität zu erhalten“, so der Minister.

Heiner Sindel, 1. Vorsitzender des BRB, pflichtete Vogel bei: „Der Erhalt und Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe für eine hohe Wertschöpfung in den Regionen sind Voraussetzung für eine zukunftsträchtige und krisenfeste Daseinsvorsorge. Derzeit fehlen uns dafür jedoch die regionalen Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen. Das erfordert eine offensivere Strukturpolitik.“

Gerade im Fleischbereich hat sich im Pandemiejahr gezeigt, wie krisenanfällig große Schlachthofstrukturen sind. Daher stattete Axel Vogel auch dem Metzgerschlachthof Fürth einen Besuch ab. Hier haben sich vor 30 Jahren kleine Metzger zusammengetan, um ein Gegenmodell zur Industrie zu schaffen. Dieser beispiellose Zusammenschluss von handwerklich arbeitenden Metzgermeistern und Lohnschlächtern zeigt unter Leitung des Geschäftsführers Konrad Ammon, dass Fleischverarbeitung auch unabhängig von Industriekonzernen in einem guten regionalen Miteinander funktionieren kann. Der Betrieb soll in Kürze mit Hilfe von Fördergeldern modernisiert werden, sodass er auch in 50 Jahren noch am Markt bestehen kann.

Kennenlernen durfte Axel Vogel außerdem mit der HofladenBOX ein weiteres gutes Beispiel aus dem Mitgliedernetzwerk der Regionalbewegung. Als innovativer Online-Marktplatz vermittelt die HofladenBOX regionale Lebensmittel direkt vom Erzeuger zum Endkunden im Ballungsraum Fürth, Nürnberg, Erlangen. Dafür wurden ihre beiden Gründerinnen Birgit Wegner und Mareike Schalk erst kürzlich vom Europäischen Netzwerk für die Entwicklung des ländlichen Raums (ENLR) mit dem "Rural Inspiration Award 2021" in der Kategorie "digital futures" ausgezeichnet.

Auf seiner Tour traf sich Axel Vogel auch mit dem 1. Vorsitzenden des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) Josef Göppel, MdB a.D. Dabei besprachen sie die Bedeutung eines kooperativen Managements von überbetrieblichen Naturschutzmaßnahmen durch den Landschaftspflegeverband.

Begleitet wurde Minister Axel Vogel von Kai Rückewold, Geschäftsführer pro agro - Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V. Kai Rückewold informierte über die jüngsten Meilensteine des Verbands, beispielsweise die Vermarktung Brandenburger Regionalprodukte unter der Regionalmarke „VON HIER“ in aktuell rund 150 Supermärkten. Seit 2014 ist pro agro BRB-Mitglied und bereits seit 2015 ist „VON HIER“ als eine der ersten Regionalvermarktungsinitiativen Ostdeutschlands Teil der RegioApp der Regionalbewegung. Kai Rückewold erläuterte: „Unsere bisherigen Erfolge sind gut. Aber es muss uns in Zukunft um mehr gehen als nur die Nische zu besetzen. Regional nachhaltige Ernährungswirtschaft muss nach Marktanteilen streben. Am Beispiel Fleisch: in der Hauptstadtregion werden rund 200 Millionen Kilogramm Schweinefleisch pro Jahr konsumiert. Weit unter 5% kommen direkt aus Brandenburg. Gemeinsam mit Minister Vogel wollen wir auf über 30% kommen. Aber dazu benötigen auch wir regionale Schlachtstrukturen und da können wir die Erfahrungen aus Fürth gut gebrauchen.“

Nach dem intensiven fachlichen Austausch waren sich Vogel und Sindel einig, dass zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten im Sinne einer Resilienzstrategie vor allem die richtigen politischen Förderimpulse gesetzt werden müssen, um eine Verdichtung der notwendigen regionalen Produktions- und Vermarktungsstrukturen zu erreichen. „Neben einer ausreichenden Finanzausstattung brauchen wir für eine erfolgreiche Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft vor allem auch ein regionales Wertschöpfungsmanagement, das die Akteure vernetzt, Impulse bündelt und in die Praxis umsetzt“, wünscht sich Heiner Sindel. Dafür hat die Regionalbewegung ein Positionspapier zur Auflage eines „Bundesprogramms Regionale Wertschöpfung“ ausgearbeitet, das sie dem Minister überreichte. Der BRB Vorsitzende betrachtete das Treffen mit dem Minister als große Wertschätzung und starke Gewichtung der Arbeit der Regionalbewegung.

Pressekontakt:

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Andrea Winter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 09852-1381, E-Mail: winter@regionalbewegung.de
www.regionalbewegung.de

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

2005 aus dem Aktionsbündnis Tag der Regionen gegründet, versteht sich der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 320 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet. Mehr Infos unter www.regionalbewegung.de.